

# Umgehen mit Neid bei Beförderung...

Beitrag von „Melosine“ vom 28. März 2010 18:27

[billy](#) T.: Du hast mich nicht richtig verstanden. Es ging mir nicht darum zu sagen, dass Vollzeitkräfte nicht jammern sollen, da sie mehr Geld verdienen, sondern eher umgekehrt darum, dass den Teilzeitkräften nicht vorgeworfen werden kann, wenn sie für weniger Geld auch weniger arbeiten. Ist doch eigentlich die logische Konsequenz, oder?

Zitat

*Original von Melosine*

Aber selbst wenn das nicht so wäre, hätten die Teilzeitkollegen ein Anrecht darauf, dass sich ihre finanziellen Einbußen auch in weniger Arbeit bemerkbar machen.

Zitat

Das würde ich gerne genauer machen: Ich erwarte, dass Kollegin Teilzeit ihre 12 Stunden genauso sorgfältig vorbereitet wie ich meine 24. Auf dieser Ebene kann dann die Arbeit sogar mal größer sein.

Das verstehe ich jetzt nicht. Kontrollierst du auch, ob alle Vollzeitkollegen ihre Stunden genauso gewissenhaft wie du vorbereiten? Am Ende bekommen sie das gleiche Gehalt und arbeiten weniger! 🤔🤔

Zitat

Dagegen spricht, dass die eigentliche Ursache dieser ganzen Neid- und Vollzeitstress-Debatte die ist, dass unser Job für viele von uns in Vollzeit häufig nicht mehr leistbar ist. Und mir kann keiner erzählen, dass dies unserem Arbeitgeber (bzw. unseren Arbeitgebern) nicht bewusst ist. Unser Job ist von seinem Umfang her einfach so angelegt, dass die KuMis darauf bauen, dass wir auf Gehalt und Pension verzichten, um das leisten zu können, was von uns erwartet wird, selbst wenn man keine Kinder oder pflegebedürftige Angehörige hat.

!!!

Stimmt leider!

Da macht es ja wohl keinen Sinn, auf diejenigen herumzuhacken, die den Schritt bereits getan haben, ihr Gehalt zu kürzen.

Ich für meinen Teil kann das nicht, denke aber, es muss einen Weg geben, diesen Job auch in

Vollzeitstellung bewältigen zu können. Dazu müssen sich sicher auch Arbeitsbedingungen ändern, aber nicht zuletzt auch die Einstellung in Kollegenköpfen...